

B-Plan Hansestadt Lübeck, Moislinger Allee 22

Kartierung Biotopstruktur (Begehung 8.8.2020)

Das Gelände ist aus einer ehemals bebauten Fläche hervorgegangen, die derzeit beräumt ist und sich in einer Sukzessionsentwicklung befindet. Es sind im Wesentlichen drei Teilbereiche zu unterscheiden:

Weitgehend versiegelte Flächen, Oberfläche Betonplatten, Asphalt, Betonsteinpflasterung oder Kopfsteinpflaster.

Brachflächen mit mittlerer Entwicklungszeit und Pioniergehölzentwicklung.

Brachflächen mit geringerer Entwicklungszeit und sandigem Untergrund und mageren Flächen.

In allen Randbereiche finden sich Bäume und Sträucher, Brombeere und Clematis wachsen von den Seiten in die Flächen ein.

Nachfolgend werden die Flächentypen in Fotos dargestellt und mit Artenlisten erläutert.

Reihenfolge der Bilder: Von Osten nach Norden, dort Richtung Westen und nach Süden zur Moislinger Allee zurück.

Bereich Südost:

Rand des Geltungsbereiches nach Osten mit Pyramidenpappeln und Brombeere in die Brachfläche wachsend.



In der mageren südlichen Brachfläche Majran??, Johanniskraut, Goldrute (RHtrocken-sanidg)



Blicke auf die Moislinger Allee mit der sandigen Brachfläche, Kopfsteinpflasterweg rechts im Bild.



Östlicher Rand des Planungsraums mit altem Baumbestand und Pyramidenpappeln. Sandige Brachfläche im Vordergrund.

Kennzeichnende Arten der mageren Ruderalfläche:

Reitgras, Reinfarn, Zott. Weidenröschen, Klee, Luzerne, Jakobskreiskraut, Kratzdistel, Wasserdost, Weidenanflug.

Bereich Nordost mit Ruderalfläche, übergehend in Pioniergehölz





Brache, dominiert von Weiden- und Birkenaufwuchs mit Weißem Steinklee.

Weiterhin Bergahorn und Brombeere in der Fläche.

Kennzeichnende Arten: Weiden-, Birken-, Ahornanflug, Brombeere, Hartriegel, W. Steinklee, Reitgras, Reinfarn, Nachtkerze, Luzerne, Kratzdistel, Johanniskraut, Erdbeere.

Bereich West mit überwiegend versiegelten Flächen:



Im Norden Betonplatten mit Offenbodenstellen, im Hintergrund Ruderalfläche im Westen.



Baumreihe am nördlichen Rand der Fläche mit Hainbuche, Birken, Eichen, Ahorn, Pappel, tws. mit ein bis zwei Fledermauskästen. Nördlich angrenzend Wanderweg und Wasserfläche mit Röhricht und Weidengebüschen.



Weide am westlichen Rand der versiegelten Flächen, mehrstämmig und Ortsbild prägend.



Asphaltfläche mit randlichem Ruderalstreifen im Westen mit Baumbestand, neben Weiden, Ahorn, Esche auch Nadelgehölze



Randstreifen mit Reinfarn, Kratzdistel, Ahornaufwuchs, vereinzelt Stauden auf/in versiegelten Flächen



Reinfarn nutzt Risse in der Asphaltfläche, Brombeerranken wachsen in die Flächen

Kennzeichnende Arten: Reinfarn, Kratzdistel, Brombeere, Reitgras, Johanniskraut, Birkenaufwuchs

Bewertung:

Brachfläche mit Pionierbesiedlung der Ruderalflächen in unterschiedlicher Ausprägung, mittlere Bedeutung aufgrund der derzeit naturnahen Entwicklung, Blütenaspekt und Lebensraumfunktion für

Schmetterlinge, Heuschrecken, weitere Insekten, Nahrungsraumfunktion für die Brutvögel, Fledermäuse und Kleinsäuger. In der Innenstadt ein vielfältiger Pionierstandort mit kurzer Entwicklungszeit, vermutlich auch kurzer Lebensdauer.

Randliche Gehölze mit hoher Bedeutung als Lebensraum für Vögel und Fledermäuse, hohe Bedeutung auch im Ortsbild mit Gliederungs- und Abschirmfunktion. Für Fledermäuse und Vögel Biotopverbundachse und Flugroute.





